

An die Eltern
der Ludwigsburger Werkrealschulen

Ludwigsburg, 16.07.2014

Weiterentwicklung der Werkrealschulen in Ludwigsburg

Liebe Eltern,

die Schulentwicklung in Baden-Württemberg hat zur Zeit eine große Dynamik, die auch in Ludwigsburg nicht Halt macht. Auswirkungen zeigen sich im deutlich veränderten Schulwahlverhalten, neuen Schulformen und der Entwicklung des Ganztags. Diese neuen Rahmenbedingungen haben auch Auswirkungen auf unsere Werkrealschulen, denn aufgrund der zurückgegangenen Anmeldezahlen wird es langfristig nur noch eine Werkrealschule in Ludwigsburg geben.

Die Einbindung der Eltern ist uns bei den grundlegenden Veränderungen wichtig. Daher möchten wir Sie heute über die intensiven Gespräche zwischen den Schulleiterinnen der Werkrealschulen in Ludwigsburg, dem Staatlichen Schulamt, dem Regierungspräsidium Stuttgart und der Stadtverwaltung zur Zukunft der Werkrealschulen informieren.

Die Hirschbergschule konnte im Schuljahr 2014/2015 mit 16 Schülerinnen und Schülern eine 5. Klasse gründen und bleibt somit als Werkrealschule im Stadtteil Eglosheim erhalten. Sollte es in den nächsten Jahren nicht möglich sein, eine 5. Klasse zu bilden, muss auch dort überlegt werden, wie den Schülerinnen und Schülern bis zum Abschluss ein umfängliches und gutes Unterrichtsangebot gesichert bleibt. Die Stadt und das Staatliche Schulamt sicherten hier alle Unterstützungen in dem künftig zu erwartenden Prozess zu. Darüber hinaus hat sich die Hirschbergschule entschlossen, ab dem Schuljahr 2015/2016 ihre Grundschule in den Ganztags zu führen. Damit kommt sie den Anfragen der Elternschaft mit ihrem umfänglichen Konzept nach.

Die Oststadtschule I bildet aufgrund zu geringer Anmeldezahlen bereits zum Schuljahr 2014/2015 keine fünfte Klasse. Dies ist auch für das nächste Schuljahr zu erwarten; damit wird die Schule langsam auslaufen. Alle Schülerinnen und Schüler, die derzeit die Oststadtschule I besuchen, werden jedoch ihren Abschluss dort machen können. Der Standort in der Oststadt soll als Werkrealschulstandort langfristig aufrechterhalten werden.

Da die Justinus-Kerner-Schule ihre Räume auf dem Innenstadtcampus aufgrund der Sanierungsmaßnahmen und der neuen Gemeinschaftsschule aufgeben muss, wird ein neuer Schulstandort gesucht. Ab dem Schuljahr 2015/2016 werden daher die 5. und 6. Klasse der Justinus-Kerner-Schule an der Oststadtschule I untergebracht. Für die Klassen 7 bis 10 werden vorübergehend die Gebäude im Silcherareal (Mathildenstraße) genutzt.

Nun ist geplant, dass die Schüler/innen der Justinus-Kerner-Schule sukzessive in das Schulgebäude Oststadtschule ziehen; im Jahr 2016/17 werden die 7. ,2017/18 die 8. und 2018/19 die 9. und 10. Klassen in die Oststadt ziehen. Der Schulstandort in der Oststadt bleibt erhalten, er wird zukünftig Standort der Justinus-Kerner-Werkrealschule sein.

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales wird in seiner Sitzung am 23.07.2014 über dieses Ergebnis des Dialogs informiert. Die endgültige Entscheidung über dieses Vorgehen zur Weiterentwicklung der Werkrealschulen trifft der Gemeinderat im Herbst 2014.

Schon jetzt können wir Ihnen versichern, dass wir auch weiterhin Ihren Kindern bestmögliche Rahmenbedingungen bieten, damit es im Schulalltag zu keinen Einschränkungen kommt.

Mit freundlichem Gruß

gez. G. Bullinger

gez. C. Rückert

gez. U. Smolarek-Zimmer

Konrad Seigfried
Erster Bürgermeister

Gabriele Bullinger
Schulleiterin
Justinus-Kerner-Schule

Carmen Rückert
Schulleiterin
Hirschbergschule

Ulrike Smolarek-Zimmer
Schulleiterin
Oststadtschule I